

For you, my only Love

Von Nea-chan

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ai Ne ~Love Melodie~	2
Kapitel 2: Fegefeuer	3
Kapitel 3: Sehnsucht	5
Kapitel 4: Einsamkeit	6
Kapitel 5: Ewig Träumen	7
Kapitel 6: Illusion, Mut oder einfach Liebe?	8
Kapitel 7: Fesseln	9
Kapitel 8: Wenn es regnet	10
Kapitel 9: Hope ~Vergessen werde ich nie~	11

Kapitel 1: Ai Ne ~Love Melodie~

Ai Ne

Ich höre eine liebliche Melodie.
Eine Stimme, so sanft,
Jeder Ton eine Erzählung,
Ein Takt, wie mein Herzschlag.

Der Wind flüstert mir ein Lied,
Dein Lied.
Doch der Klang von fallenden Regentropfen,
Erfüllt mein Herz mit Kummer.

Jede Strophe falle ich tiefer und tiefer,
Doch mit jedem Refrain fängst Du mich wieder auf.
Wenn das Lied dann verstummt,
Verliert sich Deine Melodie im schreienden Regen.

Wenn das Schicksal es so will, ja,
Dann werde ich aufstehen und laufen,
Ein Lied Dir singen und warten,
Warten bis zum nächsten Regen.

Wenn die Sonne wieder strahlt
Und unsere Herzen erwärmt,
Darf ich mich dann wieder verlieren?
Verlieren im Farbenspiel Deiner Melodie?

Der Takt des Regens ist stetig
Und wird es immer bleiben.
Doch wie jeder Ton eine Erzählung,
So ist jeder Schlag meines Herzens,
Ein Liebeslied an Dich.

Denn Du hast sie;
Meine "Love Melodie"

Kapitel 2: Fegefeuer

02 Fegefeuer

Mein Herz schlägt laut,
Es durchbricht die Stille,
Die Stille in meinem Herzen.

Ich sehe auf und sehe Dich,
Doch Du, ja Du,
Du siehst mich nicht.

Wenn ich tief in der Nacht erwache,
Dann sehe ich Dein Bild vor mir,
Und mir wird klar, dass etwas fehlt.

Stunde um Stunde lausche ich Deinem Lied,
Ich träume vor mich hin,
Ich suche nach Dir, immer wieder.

Dein Gesicht, Dein Lächeln,
Wie Du Dich gibst, wie Du Dich bewegst,
Wie Du meine Seele einfängst.

Wenn ein Traum endet,
Beginnt ein Neuer,
Einzig von Dir allein.

Dich zu hören ist viel,
Dich zu sehen ist mehr,
Dich zu kennen unbezahlbar.

Hinter den Spiegel will ich sehen,
Deiner Melodie folgend,
Mit dem Fegefeuer in meinem Herzen gehen.

Ich will mehr,
Ich will dieses Gefühl spüren,
Es spüren und erleben.

Dich zu hören ist viel,
Dich zu sehen ist mehr,
Dich zu kennen ein unerfüllbarer Traum.

Ein Traum aus meinem Herzen.

Kapitel 3: Sehnsucht

03 Sehnsucht

In der Nacht wache ich auf,
Ein Traum riss mich entzwei.
Noch spüre ich, wie mein Herz sticht
Und höre eine Stimme widerhallen.

Meine Wangen sind benetzt mit Tränen,
Alles kommt hoch.

Die Sehnsucht nach Deiner Stimme,
Die Sehnsucht nach Deinen Blicken,
Die Sehnsucht nach Deinem Lächeln,
Die Sehnsucht nach der Art wie Du Dich gibst,
Die Sehnsucht nach Deinen Bewegungen,
Die Sehnsucht nach Dir!

Ich strecke die Hände nach Dir aus,
Meine Schreie hört niemand,
Meine Tränen sieht niemand,
Auch meinen Schmerz trage ich alleine.

Ich sehe Dich und will mehr,
Ich will Dich!
Dich berühren, Deinen Atem spüren
Und ein Mal in Deinen Armen liegen.

Die Zeit steht niemals still,
Für keinen von uns.
Du lebst in Deiner ganz eigenen Welt,
Ahnst nicht mal, dass es mich gibt.

Wenn Du lächelst, Wenn du lachst,
Brennt in mir eine Sehnsucht.
Sag mir, wie Du fühlst,
Wer Du wirklich bist.

Ich lese zwischen den Zeilen Deiner Lieder,
Ich erkenne etwas hinter Deinen Augen,
Ich erkenne Dich.
Die Sehnsucht in mir weiß,
Mein Herz liebt Dich...

Kapitel 4: Einsamkeit

Einsamkeit

Hell strahlt der Mond auf die Welt herab,
Es ist still wenn ich erwache, niemand ist da.
Ein quälendes Gefühl umschleicht mein Herz,
Heiße tränen der Einsamkeit sammeln sich.

Am Tage strahlen die Gesichter,
Liebe Worte und Arbeit erhellen das Gemüt.
Doch wenn der Mond aufgeht kommt sie wieder,
Die Einsamkeit in meinem Herzen.

Was nützt die Zuneigung am Tage?
In der Nacht ist man doch allein...
Der Halt fehlt, die Wärme, Nähe und Liebe
Und Dir geht es genauso.

Sie lacht mich aus,
Hält mich fest und schlägt ihre Krallen in meinen Leib!
So gierig und gnadenlos ist sie,
die verhasste Einsamkeit.

Doch an einem Stern habe ich Halt gefunden.
Er ist klein, schwarz und unwahrscheinlich schön,
genauso traurig in der Nacht wie ich.
Dieser Stern bist Du.

Mein Herz habe Deinem Lächeln, Deinen Augen,
Deiner liebevollen, zugleich wilden Art geschenkt.
Du bist für mich mehr als nur eine Erfüllung,
Du bist alles...

Wonach suchst Du?
Auch nach dem Schlüssel raus aus dieser Einsamkeit?
Dann suchen wir das Gleiche...

Kapitel 5: Ewig Träumen

05 Ewig Träumen

Hörst Du nicht meine Rufe?
Die Schreie nach Deinem Herz?
Spürst Du nicht wie ich suche?
Auf der Suche bin nach Deinen Gefühlen?

Du bist so nah und doch weit weg.
Ablenken kann ich mich nicht,
Ich hab nur Dich im Sinn!
Ein süßer Schmerz der mich in meine Träume verfolgt.

Die Welt zieht an mir vorüber,
Sie ist mir egal, denn ich habe nur einen Gedanken; Dich!
Sing Dein Lied nur einmal allein für mich,
Mein Engel mit schwarzen Flügeln.

Tausend Sterne funkeln am Firmament,
Sie säuseln tröstend eine liebliche Erzählung.
Doch der mir liebste Stern scheint in meinem Herzen,
Deinen Namen tragend.

Wenn die Sonne strahl und die Vögel singen,
so will ich sogleich sterben.
Diese Welt ohne Dich zu genießen schmerzt,
Ewig träumen will ich, träumen von dir.

Ewig träumen, was unerfüllt bleiben wird...

Kapitel 6: Illusion, Mut oder einfach Liebe?

Illusion, Mut oder einfach Liebe?

Schwebend durchschreite ich meinen Traum.
Suchend rufe ich ins Dunkel hinein,
Warte auf Antwort, immerzu.
Tanzend folge ich Deiner Gestalt.

Tausend Sterne funkeln hier,
Kannst Du sie sehen?
Sie strahlen so hell wie die Sonne,
Nur den Mond vermisse ich...

Zaghaft entkommt mir eine Melodie,
Ich dreh mich dazu wilde im Kreis.
Still steh ich plötzlich und greife nach Dir,
Nun wach ich auf; wie jede Nacht.

Kein warmer Sonnenstrahl,
Keine süße Sommerbriese,
Auch kein lieblicher Silbermond je,
Kann mir nehmen mein Leid.

Traumtänzelnd begeh ich den Mond,
Sein Licht hüllt mich ein und tanzt mit mir.
Von fern schau ich Dir zu,
Erstrahle beim Anblick Deines Lächelns.

Glück und Leid zugleich,
Ist sie das?
Ist es das, was man Liebe nennt?
Verrate du es mir, komm sag es mir!

Still verwahre ich meine Gefühle,
Kann sie nicht beschreiben,
Schweige über sie und lasse Melodien sprechen.
Umfangen von Deinen Zeilen werde ich warten,

Warten bis zum Ende der Zeit...

Kapitel 7: Fesseln

07 Fesseln

Ich sehe nichts!
Die Augen verbunden.

Ich höre nichts!
Die Ohren zugehalten.

Kann nicht sprechen!
Die Lippen versiegelt.

Ich kann nichts berühren!
Hand an Hand gebunden.

Kann mich nicht bewegen!
Beine ans Herz gezogen.

Und meine Träume?
Uneinschränkbar!

Meine Erinnerungen?
Unauslöschbar!

Meine Gedanken?
Unfesselbar!

Meine Gefühle für ihn?
Haltlos!

Nein!
Nein?

Nein, Frei!

Kapitel 8: Wenn es regnet

08 Wenn es regnet

Wenn es regnet lausche ich jedem fallenden Tropfen,
Höre sein Klagelied und weine mit ihm.
Ich weine, weil ich Dich vermisse...
Der Regen übertönt nur mein Schluchzen.

Sehen kann nur ich diese Tränen,
Mein Herz vergießt sie weil Du mir fehlst.
Ein Ausdruck meiner Trauer stellt der Regen für mich da.
Wenn der Himmel weint weine ich mit.

Ich stehe in seinem Erguss und sehe nach oben,
Beide Hände strecke ich nach den Wolken aus,
Ganz so als wollte ich sie auseinander reißen.
Es wird mir nicht gelingen.

Du fehlst mir,
Wenn der Himmel weint spüre ich es.
Die Tränen des Himmels ertränken mich nicht,
Ich muss weiterleben um zu leiden.

So wertvoll jeder Tropfen auch sein mag,
Mein wahrer Schatz ist Dein Bild in meinem Herzen,
Deine Melodie im Kopf
Und Dein Lächeln vor Augen.

Der Rinnsal aus Tränen und Blut vermischt sich,
Mein Herz schlägt weiter,
Doch nur für Dich.
Wenn es wieder regnet steh ich wieder hier.

Stehe hier und warte bis die Sonne scheint,
Auf das all meine Tränen trocknen...

Kapitel 9: Hope ~Vergessen werde ich nie~

09 Hope ~Vergessen werde ich nie~

Es ist das Ende eines Traumes,
Das Ende von Leid und Schmerz,
Jedoch nicht das Ende meiner Liebe,
Nein, dieses Feuer wird nie ganz verlöschen.

Ich muss mit der Zeit leben,
Mit ihren Grenzen
Und auch mit der unüberwindbaren Entfernung zu Dir,
Doch kann ich mich gegen den Willen der Welt stellen.

Ich gehöre nur mir selbst,
Meine Gefühle gehören mir nur selbst.
Was ich fühle kann mir niemand nehmen,
Niemand kann mich zwingen Dich zu vergessen!

So bleibt die Hoffnung,
Die Hoffnung, Dich immer in meinem Herzen bewahren zu können.
Immer werde ich zu mir selber stehen,
Tu Du das auch.

Weinen wird mein Herz noch lange,
Denn vergessen kann ich Dich nicht.
Vielleicht sollte ich aufhören zu träumen,
doch die Hoffnung und die Träume sterben zuletzt!

Achte auf Dich,
Denn ich gebe Dich nicht auf!
Ich lebe weiter mit der Zeit,
Mit ihren Grenzen und dem Schmerz der Sehnsucht.

Lächle Du weiterhin für mich,
Verliere nie aus den Augen, was wichtig ist.
Ich weiß, ich bleibe hier und werde leben,
Denn vergessen werde ich Dich nie...

Denn wenn ich meine Lieber vergesse,
Dann verleugne ich meine Träume,
Dann verleugne ich Dich.
Dann bin ich den Schein der Sterne nicht wert.

Hope; Das bist Du für mich,
Ich habe begriffen, endlich seh ich auf.

Am Ende der Straße scheint für jeden das Licht,
Das Licht einer wunderbaren Liebe.

Was spielt Zeit schon für eine Rolle?
Wenn ich doch eh nie vergessen kann ist es egal.
Hoffnung ist unsterblich!